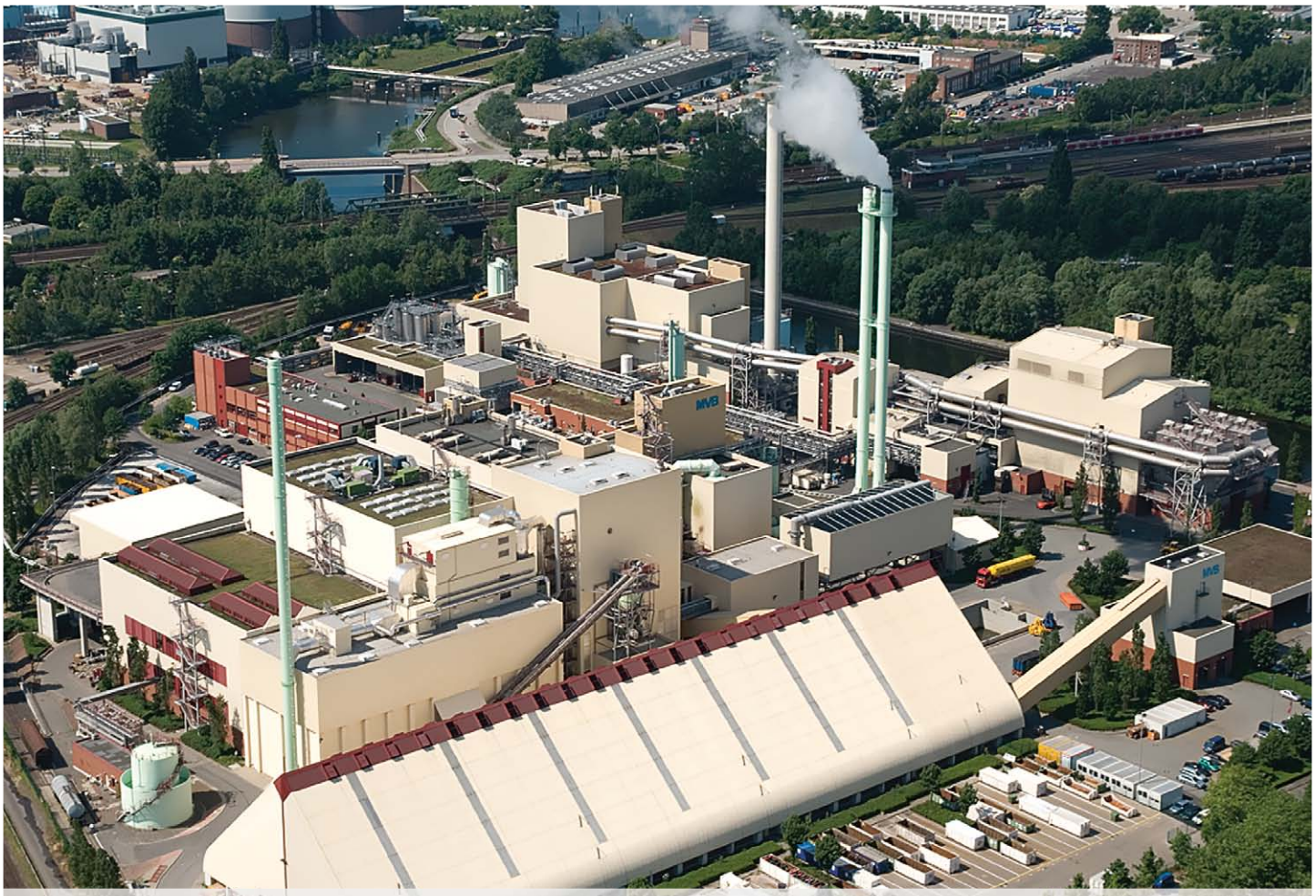
kehrseite

Das Kundenmagazin für Wohnungswirtschaft und Gewerbe.

STADTREINIGUNG HAMBURG

4_14

Rückblick: SRH-Highlights 2014. **Seite 3**
SRH-Töchter: HEG und WERT an neuen Standorten. **Seite 5**
STILBRUCH: Neuer Linienbus im Steampunk-Design. **Seite 5**
Wohnungswirtschaft: Phase 1 erfolgreich gestartet. **Seite 7**



Zeitgemäße Restmüll-Verwertung.

Seite 2

SRH. Wir sind für Sie nah.

EDITORIAL

Ein weiterer Meilenstein für Hamburg.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
das Jahr 2014 ist für die SRH in vielerlei Hinsicht ein sehr spannendes gewesen. Mit dem Kauf der Müllverwertungsanlage Borsigstraße (MVB) haben wir einen weiteren entscheidenden Schritt für eine unabhängige und zeitgemäße Abfallwirtschaft in Hamburg gemacht. Durch die Übernahme der MVB, einer weiteren Beteiligung an der MVR Müllverwertung Rugenberger Damm sowie der geplanten Stilllegung der MVA Stellinger Moor und dem bevorstehenden Vertragsende mit der MVA Stapelfeld, können wir die Verbrennungskapazität reduzieren. Denn mit konsequenter Fortsetzung der Recycling-Offensive wird die Menge an Restmüll weiter sinken.

Die umwelt- und ressourcenschonende Verwertung von Abfällen wird auch im kommenden Jahr wieder im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stehen. Dabei hoffen wir auf eine weiterhin so gute und konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen, unseren Kunden und Partnern. Ich möchte Sie auch 2015 wieder einladen, mit uns zu diskutieren, wenn Sie Wünsche oder Anregungen haben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen besinnliche Feiertage und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Ihr
Prof. Dr. Rüdiger Siechau
Sprecher der Geschäftsführung

WENIGER VERBRENNUNG DANK RECYCLING-OFFENSIVE

SRH übernimmt Müllverwertungsanlage Borsigstraße

Seit fast 120 Jahren schreibt die Müllverbrennung in Hamburg Geschichte. Jetzt schlägt die Stadtreinigung Hamburg ein neues Kapitel auf: Im September kaufte die SRH die Müllverwertungsanlage Borsigstraße (MVB) von der Vattenfall Europe New Energy GmbH und der EEW Energy from Waste GmbH. Damit ist die langfristige Entsorgungssicherheit in Hamburg gewährleistet. Gleichzeitig können die Verbrennungskapazitäten der aktuellen und künftigen Mengenentwicklung angepasst werden. Darüber hinaus sind für unsere Gewerbepartner spezielle Dienstleistungen wie die Zoll- und Garantievernichtung langfristig sichergestellt.

Weitere Gründe für den Kauf der Müllverwertungsanlage waren die zentrale Lage innerhalb der Stadtgrenze, welche innerstädtische Anlieferverkehre minimiert, und die hohe Energieeffizienz der Anlage. Die MVB speist die erzeugte Wärme über das Heizkraftwerk Tiefstack in das Fernwärmenetz ein und deckt damit circa 16 Prozent der Fernwärmegrundlast Hamburgs ab. Mit ihrem sehr hohen technisch-ökologischen Niveau hält die Anlage, auch gemessen an den strengsten Genehmigungswerten, niedrigste Emissionswerte ein.

Zum Erwerb der Anlage erklärt SRH-Geschäftsführer Prof. Dr. Rüdiger Siechau: „Mit dem Kauf der MVB, der geplanten Stilllegung der MVA Stellinger Moor sowie dem Vertragsende mit der MVA Stapelfeld zu Ende Dezember 2016, verringern wir die Verbrennungskapazität um etwa ein Drittel auf 640.000 Tonnen pro Jahr. Diese deutliche Reduktion wird nur durch die langfristige und konsequente Fortführung der laufenden Recycling-Offensive möglich.“ Denn je mehr Abfälle in den blauen, grünen und gelben Tonnen landen und dem Recycling zugeführt werden, desto weniger Restmüll zur Verbrennung fällt an. Dieser wird künftig umweltgerecht in den beiden modernen und leistungsfähigen Müllverwertungsanlagen MVB und MVR (Müllverwertungsanlage Rugenberger Damm) behandelt. „Für alle Hamburgerinnen und Hamburger bedeutet dieser auch wirtschaftlich vorteilhafte Kauf der MVB eine langfristige Entsorgungssicherheit und die gewohnte Gebührenstabilität auf lange Sicht“, so Prof. Dr. Siechau.

Zoll- und Garantievernichtung

Auch für SRH-Gewerbekunden hat der Kauf einen Vorteil: Spezielle Dienstleistungen wie die Zoll- und Garantievernichtung sind auch in Zukunft sichergestellt. Diese besonderen Abfälle werden bislang in der MVA Stellinger Moor vernichtet. In diesem Jahr wurden zum Beispiel knapp 19 Tonnen Zigaretten und 100 Tonnen Alkohol unter Aufsicht des Zolls entsorgt. Bei der Garantievernichtung landeten fast 44 Tonnen Textilien einer Edelmarke aufgrund von Qualitätsmängeln in der Müllverbrennungsanlage. Darüber hinaus wurden große Mengen überlagerter Nahrungs- und Genussmittel sicher entsorgt.

RÜCKBLICK

Highlights 2014

Ob spezielle Aufträge für Gewerbekunden und Wohnungswirtschaft oder Eventreinigung und eigene Veranstaltungen – auch 2014 gab es wieder zahlreiche Highlights bei der SRH.

SRH sticht in See

Schiffsabfälle bei Container- und Kreuzfahrtschiffen entsorgt die SRH normalerweise landseitig per Kran und Container. Im September gingen jedoch erstmals fünf SRH-Seeschiffcontainer mit an Bord. Sie begleiteten den Kreuzfahrtriesen „Crystal Symphony“ auf seiner Probefahrt nach Renovierungsarbeiten. Um Zeit zu sparen, wurde die Fahrt auch für Umbauten an der Kabineneinrichtung genutzt. Hierbei dienten die SRH-Container für die Entsorgung alter Einrichtungsgegenstände und Verpackungsmaterial der neuen Inneneinrichtung. Zurück im Hafen, gingen die Container wieder an Land und das Schiff konnte planmäßig seine erste Reise antreten.

Sperrmüll 48: Schnelle Lösung für dringende Fälle

Das Team Wohnungswirtschaft startete im Frühjahr mit dem Pilotprojekt „Sperrmüll 48“. Bei diesem besonderen Service holt die SRH-Sperrmüllabfuhr innerhalb von 48 Stunden sperrige Gegenstände ab, die Fluchtwege versperren, den freien Zugang zu den Abfallbehältern behindern oder von denen Brandgefahr ausgeht. Diese Zusatzleistung gilt für dringende Fälle, bei denen geringere Sperrmüllmengen von bis zu zehn Kubikmetern kurzfristig entsorgt werden müssen, um Gefahren zu vermeiden.

300. Unterflursystem in Betrieb genommen

Immer mehr Wohnungsbaugesellschaften nutzen die Vorteile der unterirdischen Abfallentsorgung. Im Juli nahm die SRH bereits das 300. Unterflursystem in Betrieb.

Veranstaltungsreihe auf dem Energieberg

Im Februar hat die SRH den Öffnungsbetrieb des Informationszentrums auf dem Energieberg Georgswerder in Hamburg-Wilhelmsburg übernommen. Besucher können sich hier über die Geschichte des Standortes, erneuerbare Energien, moderne Abfallwirtschaft und Recyclingmethoden informieren. Darüber hinaus veranstaltet die SRH für Kunden Informationsabende zu speziellen Themen. Für die Öffentlichkeit ist vom 1. November bis 31. März Winterpause.

Tag der offenen Tür mit 13.000 Gästen

Am 17. August feierte die Stadtreinigung Hamburg ihren 20. Geburtstag als Anstalt öffentlichen Rechts und lud zum großen Tag der offenen Tür auf dem Betriebsplatz in der Schnackenburgallee ein. Rund 13.000 Besucher folgten der Einladung – darunter auch zahlreiche Gewerbekunden und Vertreter der Hamburger Wohnungswirtschaft, die die Informations- und Dialogstände der SRH und ihrer Töchter besuchten.

Serien

TECHNIK DIE BEGEISTERT

SEITENLADER FÜR RESTMÜLL UND BIOABFÄLLE

Fahrzeug greift sich Mülltonnen

Zielstrebig bewegt sich der seitlich ausfahrbare Greifer in Richtung Abfallbehälter. Er packt ihn, hebt den Behälter an, schwenkt ihn über das Fahrzeug und kippt den Inhalt über dem vorn am Aufbau befindlichen Einfüllbereich aus. Der sogenannte Seitenlader, bestehend aus Fahrgestell und Aufbau, kommt in Wohngegenden mit einem hohen Anteil an Kleinbehältern von bis zu 240 Litern zum Einsatz. Die SRH nutzt fünf dieser Sammelfahrzeuge für die Restmüll- und Bioabfallsammlung.

Das Besondere daran: Die spezielle Klammer-Greifer-Technik, die per Joy-Stick aus dem Fahrerhaus heraus gesteuert wird, gewährleistet eine sichere Entleerung der Behälter. Zur Kontrolle des Arbeitsbereiches und des Fahrzeugumfeldes besitzt jeder Seitenlader vier Kameras, die dem Fahrer auf zwei Monitoren im Fahrerhaus die erforderlichen Bilder liefern.

Ein großer Vorteil dieser Fahrzeuge ist auch das geringe Eigengewicht des Aufbaus. Dieser ist zudem mit einer speziellen Technik ausgestattet, die die Abfälle verdichtet. Dadurch können die dreiachsigen Fahrzeuge bis zu 13.500 Kilogramm Nutzlast auf der Tour zuladen. Das sind etwa 2.000 Kilogramm mehr als bei einem herkömmlichen Hecklader-Sammelfahrzeug. Das geringe Aufbaugewicht spielt auch bei dem 2-Achsen-Seitenlader eine entscheidende Rolle. Dieser ist dank seiner geringeren Fahrzeuggröße wendiger und damit für enge Entsorgungsgebiete prädestiniert. Er kommt deshalb im Südosten Hamburgs zum Einsatz. Aufgrund der hohen Nutzlast der SRH-Seitenlader können die Fahrer ihre täglichen Sammeltouren in einem Rutsch durchfahren, ohne kosten- und zeitintensive Zwischenstopps bei den Verwertungsanlagen einlegen zu müssen.

STOFFSTROMMANAGEMENT

WIR MACHEN WAS DRAUS

Was wird eigentlich aus Kehricht?

Herumliegende Zigarettenkippen, zerknülltes Bonbonpapier und viele andere unliebsame Kleinigkeiten am Straßenrand sind ein Fall für die SRH-Teams der Straßenreinigung. Jährlich kommen bei der maschinellen Fahrbahnreinigung rund 22.000 Tonnen Kehricht zusammen. Der Massenanteil davon sind Sand und Split. Was passiert dann damit?

Die Stadtreinigung Hamburg sammelt den Kehricht an sieben eigenen Umschlagplätzen und transportiert ihn von dort zum Verwertungsbetrieb. Hier erfolgt nach der Eingangsverwiegung zunächst eine augenscheinliche Überprüfung des Kehrichts auf grobe Störstoffe. Diese werden aussortiert und je nach Abfallart unterschiedlich verwertet oder entsorgt. Der Straßenkehricht gelangt dann mittels Förderband auf ein Sieb, das auch kleinere Störstoffe aussortiert. Parallel löst ein Magnet über dem Förderband Metallschrott aus der Masse heraus. Störstoffe und Metallteile werden ebenfalls entsprechend der Fraktion verwertet. Der sogenannte Siebsand, der im weiteren Verlauf der Siebung entsteht, wird recycelt. Diese mineralische Fraktion findet Verwendung im Baustoffbereich – zum Beispiel für die Herstellung von Mineralgemischen oder Recyclingsand und -beton.

KURZE WEGE, SCHNELLE ABSPRACHEN, NOCH MEHR SERVICE

WERT und HEG an neuen Standorten

Die SRH-Töchter WERT Wertstoff-Einsammlung und HEG Hamburger Entsorgungsgesellschaft haben im Herbst ihre Kompetenzen an jeweils neuen Standorten gebündelt. Die WERT ist nach 20 Jahren am Billbrookdeich auf ein kompaktes Gelände an der Bredowstraße 13 umgezogen. Die HEG hat ihre bisherigen Räumlichkeiten jetzt unter einem Dach am Pinkertweg 8 vereint.

Das neue Gelände der WERT

Durch ihr stetiges Wachstum in den vergangenen Jahren musste die WERT in der Vergangenheit bereits zusätzliche Bürocontainer einsetzen und benachbarte Büroräume und Lagerflächen anmieten. Die nun auslaufenden Mietverträge boten die Möglichkeit, aus den beengten Verhältnissen auf das nur wenige Straßen entfernte Gelände an der Bredowstraße umzuziehen. Personal, Fuhrpark und Behälter sind damit an einem Standort präsent.

Einen noch besseren Service dank kürzerer Wege bietet ab sofort auch die HEG. Die beiden bisherigen Standorte am Billbrookdeich und Normannenweg wurden jetzt zusammengelegt. Vertrieb und Betrieb befinden sich damit in einem Gebäudekomplex, was schnellere Abstimmungsprozesse und optimierte Dienstleistungen für Gewerbekunden ermöglicht.

WEITERE INFORMATIONEN

Bei Fragen rund um die Entsorgung von Wertstoffen erreichen Sie die WERT wie gewohnt unter der Service-Hotline für Geschäftskunden ***73 60 50-79*** (gewerbe@wert.de).
Die HEG berät Sie individuell unter ***25 76-20 70*** (heg@srhh.de).

„MODERNES VON GESTERN“ OPTISCH NEU INSZENIERT

STILBRUCH-Bus im Steampunk-Design

Eine halbe Million Bücher haben das Gebrauchtwarenkaufhaus STILBRUCH und die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG (VHH) seit April 2010 an fahrende Leseratten verteilt. Diese runde Zahl war ein guter Grund, um das Design eines der beiden Linienbusse, mit dem das Gebrauchtwarenkaufhaus wirbt, zu modernisieren. Der neue STILBRUCH-Bus, der auf der Metrolinie 3 unterwegs ist, sieht aus wie eine Zeitmaschine.

Der sogenannte „Steampunk“-Stil vereint moderne, technische Funktionen mit Mitteln und Materialien des viktorianischen Zeitalters. Dadurch entsteht ein Retro-Look, der perfekt zur Werbebotschaft von STILBRUCH passt: Das Kaufhaus für „Modernes von gestern“. „Der Bus drückt genau das aus, was wir unseren Kunden bieten“, freut sich STILBRUCH-Betriebsleiter Roman Hottgenroth. „In unseren beiden Filialen in Altona und Wandsbek gibt es täglich Zeitreisen. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Schließlich steht die direkte Wiederverwendung ganz oben in der Hierarchie der EU-Abfallrichtlinie.“

Natürlich wird auch die rollende Bibliothek weitergeführt. Seit April 2010 hat das schräg-schrille Kaufhaus eine halbe Million gebrauchte Bücher an die VHH geliefert. In speziellen Bücherregalen stehen sie den Fahrgästen kostenlos zum Lesen während der Busfahrt oder zum Mitnehmen zur Verfügung.

WEITERE INFORMATIONEN

Sie möchten Ihre Bücher loswerden? Dann melden Sie sich einfach bei STILBRUCH unter Telefon ***25 76-22 22*** oder E-Mail ***info@stilbruch.de***.

MIT DER SRH
IM GESPRÄCH

„Wir setzen auf Kooperation“

SRH-Vertriebsleiter Sven Winterberg im Dialog mit Jens Ohde, Geschäftsführer der GAB Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Abfallbehandlung.

Als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger erbringt die GAB im Kreis Pinneberg sehr ähnliche Leistungen wie die Stadtreinigung Hamburg in der Hansestadt. Sie sammelt, sortiert und verwertet die Abfälle aus Privathaushalten. Das Unternehmen betreibt eine Müllverbrennungsanlage und ein Kompostwerk. Hinzu kommt eine Sortieranlage für Leichtverpackungen, die mit dem gelben Sack gesammelt werden. GAB und SRH arbeiten seit vielen Jahren als Partner im Ausfallverbund zusammen. Jens Ohde und Sven Winterberg sprechen über die Vorteile.

Jens Ohde: *Die Zusammenarbeit im Ausfallverbund gibt uns eine gewisse Planungssicherheit. Dadurch haben wir einen größeren Handlungsspielraum. Wir sind somit in der Lage, an 365 Tagen rund um die Uhr Entsorgungssicherheit zu gewährleisten. Falls die Kapazitäten unserer Verbrennungsanlage tatsächlich einmal ausgereizt sind, oder wir mit größeren technischen Ausfällen kämpfen müssen, haben wir die Gewissheit, dass wir die Abfälle in einer SRH-Anlage entsorgen können. Dieser Fall ist zwar noch nie eingetreten, aber allein die Option zu haben, beruhigt. Das ist aus meiner Sicht ein großer Vorteil der kommunalen Zusammenarbeit.*

Sven Winterberg: *Ich würde sogar von kommunalen Synergien sprechen. Wenn beide Seiten über Anlagen für den gleichen Stoffstrom verfügen, müssen beispielsweise Revisionen in den Anlagen nicht unter Zeitdruck durchgeführt werden. Bei Engpässen kann der Partner die Abfälle übernehmen.*

Jens Ohde: *Auch die Umwelt profitiert von der Kooperation. Denn in Stadtgebieten, in denen es logistisch sinnvoll ist, tauschen wir Abfallmengen. So werden zum Beispiel Hamburger Bioabfälle auf dem kürzesten Weg in unser Kompostwerk gefahren und andersherum.*

Sven Winterberg: *Dieser Tausch ist nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll. Durch die kürzeren Transportwege produzieren wir einerseits weniger CO_2, anderseits sparen wir zugleich Zeit und Geld, was ein weiterer Vorteil der Kooperation ist.*

Jens Ohde: *Und nicht nur das. Es ist in den letzten zwei, drei Jahren unter den Kommunen in Mode gekommen, untereinander in Wettbewerb zu treten. Vor diesem Hintergrund hat die Zusammenarbeit mit der SRH für mich eine besondere Bedeutung. Es geht nicht nur um gemeinsame wirtschaftliche Interessen, sondern auch um den partnerschaftlichen Dialog und den fairen Umgang miteinander.*

Sven Winterberg: *Das kann ich nur bestätigen. Letztendlich sollten die Kommunen im Norden so agieren, als gäbe es einen Nordverbund. Dabei sollten sich alle Beteiligten auf die Vorteile des Verbundes, statt auf den eigenen Gebührenkreis konzentrieren.*

Jens Ohde: *Schon allein wegen des Umweltschutzes. Wenn die Abfälle plötzlich quer durch Schleswig-Holstein transportiert werden, statt in die Nachbarkommune, ist das ökologisch nicht mehr nachvollziehbar. Hinzu kommt, dass solche Kommunen die Frage provozieren, warum Daseinsvorsorge unumgänglich ist.*

Sven Winterberg: *Ich sehe das genauso und ich hoffe, die Zusammenarbeit mit der GAB ist eine Keimzelle, aus der sich noch viele weitere Kooperationsmodelle ergeben.*

Jens Ohde: *Ganz klar. Natürlich funktioniert solch eine Kooperation nur, wenn sie beiden Partnern nützt. Das ist Voraussetzung.*

UMSETZUNG DER HAMBURGISCHEN WERTSTOFF-VERORDNUNG

Phase 1 erfolgreich gestartet

Mit dem Ziel, die getrennte Sammlung von Altpapier und Bioabfällen pflichtgemäß einzurichten, startete die Stadtreinigung Hamburg in Zusammenarbeit mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt vor Kurzem mit Phase 1 des Umsetzungskonzeptes – dem Versand von Anschreiben an die Unternehmen der Hamburger Wohnungswirtschaft.

„Wir haben im Oktober 320 Schreiben verschickt“, berichtet Fabian Fehn, Leiter Team Wohnungswirtschaft. „Trotz Herbstferien und der noch bis Ende Januar geltenden Frist, ist die Rücklaufquote schon sehr gut. Einige Kunden haben bereits die Formulare zurückgeschickt. Andere wenden sich mit Detailfragen an uns oder nehmen unseren individuellen Beratungsservice vor Ort in Anspruch, wenn es um die Aufstellung der geforderten Behälter geht.“

Generell ist die Resonanz laut Fabian Fehn sehr positiv. Die meisten Unternehmen der Wohnungswirtschaft nutzen die Chance,

ihre Standplätze in Kooperation mit der SRH entsprechend den Vorgaben der Hamburgischen Wertstoff-Verordnung auszustatten. Viele besuchten auch die spezielle Informationsveranstaltung im November auf dem Energieberg Georgswerder, um offene Fragen zum Thema zu klären.

WEITERE INFORMATIONEN

Bei Fragen hilft das Team Wohnungswirtschaft unter Telefon ***25 76-20 50*** oder E-Mail ***wohnungswirtschaft@srhh.de***.

VERANSTALTUNGEN UND INFORMATIONSABENDE 2015

Energieberg Georgswerder: Wir laden Sie ein

Fragen und Hintergründe zur Umsetzung der Recycling-Offensive, Vorteile der unterirdischen Sammelsysteme, neue Leistungen beim Sperrmüll. Die Stadtreinigung Hamburg präsentiert auf dem Energieberg Georgswerder verschiedene Sonderveranstaltungen, zu denen Sie herzlich eingeladen sind.

Ziel ist, die Kundengruppen aus den Bereichen Industrie, Gewerbe und der Wohnungswirtschaft individuell zu unterschiedlichen Themen zu informieren. Jüngstes Beispiel ist der Informationsabend zur Umsetzung der Recycling-Offensive im November – inklusive der Diskussionsrunde mit den Ansprechpartnern aus dem Team Wohnungswirtschaft der SRH.

Im kommenden Jahr sind weitere Veranstaltungen geplant. Im Mittelpunkt dabei stehen Themen wie Recycling-Offensive, Abfallvermeidung und Wiederverwendung. Darüber hinaus informiert die SRH über die platzsparenden, sauberen und wirtschaftlichen Unterflursysteme, über neue Lösungen rund um die Sperrmüllentsorgung sowie über den Bau und die Gestaltung von Standplätzen und den Standortservice der SRH-Tochter HEG. Der geschichtsträchtige Ort in Wilhelmsburg bietet einen besonderen Rahmen für diese Veranstaltungen.

WEITERE INFORMATIONEN

Näheres zu den Veranstaltungen auf dem Energieberg Georgswerder erfahren Sie vom Team Wohnungswirtschaft unter Telefon ***25 76-20 50*** oder E-Mail ***wohnungswirtschaft@srhh.de***.

WUSSTEN SIE EIGENTLICH, DASS …

… die SRH Spielzeug für Bedürftige sammelt?

© Frank Siemers

„Mit alten Spielsachen glücklich machen“ – nach dieser Devise eröffnete FC St. Pauli-Legende Fabian Boll Mitte September die gemeinsame Spielzeug-Sammelaktion der Stadtreinigung Hamburg und der Hamburger Toys Company. Als Botschafter des Vereins WEISSER RING e.V. gab der Ex-Profifußballer den Startschuss für die jährliche Aktion, die bis Ende Oktober lief. Schon seit vielen Jahren sammelt die SRH Spielzeug für den guten Zweck. Auch die diesjährige Aktion war wieder ein voller Erfolg: Die Hamburger gaben auf den acht teilnehmenden Recyclinghöfen, bei den STILBRUCH-Filialen und im Informationszentrum auf dem Energieberg Georgswerder so viel Spielzeug ab, dass damit drei Hochseecontainer gefüllt werden können. Die Hamburger Toys Company beschäftigt Langzeitarbeitslose, die das Spielzeug zurzeit wieder brauchbar machen, damit möglichst viele bedürftige Kinder zu Weihnachten ein Geschenk unter dem Baum finden.

BERUFE UNSERER BRANCHE: WAS MACHT EIGENTLICH EIN …

WasteWatcher?

Sie sind die Spezialeinheit für ein sauberes Stadtbild: Die zehn WasteWatcher der Stadtreinigung Hamburg informieren Bürgerinnen und Bürger seit Anfang Oktober verstärkt über den umweltgerechten Umgang mit Müll. Mit anderen Worten: Sie machen Umweltsünder auf achtloses Verhalten im öffentlichen Raum aufmerksam und bieten individuelle Lösungen an. Dabei kümmern sie sich besonders um bekannte Verschmutzungsschwerpunkte in der Hansestadt. Die WasteWatcher sprechen zum Beispiel Bürger an, die Abfälle fallen oder liegen lassen und Hundehalter, die keinen Gassibeutel verwenden. Im Herbst klären sie Anlieger über ihre Pflicht zur Laubentsorgung auf Gehwegen auf, im Winter folgt das Gleiche in puncto Schnee räumen und glatte Flächen abstreuen. Bei wilden Ablagerungen suchen sie nach Hinweisen auf den Verursacher und veranlassen die Beseitigung der Abfälle. Darüber hinaus richten sie ihr Augenmerk auf überfüllte oder wild beklebte Papierkörbe und schrottreife Fahrräder, die das Stadtbild verschandeln. Auch bei Veranstaltungen sind sie mit von der Partie – damit hinterher wieder alles picobello aussieht. Ganz nach dem Motto „Wehret den Anfängen“, sind alle WasteWatcher im Rahmen ihrer Aufgaben in erster Linie präventiv tätig.

LEBENDIGER DIALOG

„Hamburg T.R.E.N.D.“ ein voller Erfolg

Am 7. und 8. Oktober 2014 luden die SRH und die Technische Universität Hamburg-Harburg zur dritten Auflage der Fachtagung „Hamburg T.R.E.N.D.“ in die Handelskammer Hamburg ein. Das Motto des diesjährigen Branchenforums für Entwicklungsstrategien der Abfallressourcenwirtschaft: Megatrends & Ressourcenwirtschaft.

Rund 200 Teilnehmer lauschten den zukunftsweisenden Fachvorträgen namhafter Referenten aus Trendforschung, (Abfall)Wirtschaft und Verwaltung und tauschten sich untereinander zu den Herausforderungen der Zukunft aus. Hierbei ging es unter anderem um Veränderungen im Konsumverhalten und damit neuen Anforderungen an Entsorgungsangebote und Abfallwirtschaft. Eines der Highlights 2014 war der Vortrag „Leben im Schwarm – Warum wir privat Trends lieben“ des namhaften Trendforschers Prof. Dr. Peter Wippermann. Darüber hinaus boten 15 Unternehmen und Organisationen in einer begleitenden Fachausstellung Informationen über die eigenen Positionen und traten in einen lebendigen Dialog mit den Besuchern.

© Hauke Hass

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadtreinigung Hamburg
Bullerdeich 19, 20537 Hamburg
Telefon: 25760
E-Mail: vertrieb@srhh.de
Internet: www.stadtreinigung-hh.de

Redaktion:
Reinhard Fiedler (verantwortlich)
und Andreas Hartmann

Gestaltung:
Havas PR Hamburg

Erscheinungstermin:
Dezember 2014

ZV0283-01/12.14/4,5 Gedruckt auf 100 % Altpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel